

Von: [REDACTED]
An: [Bezirksversammlung \(Wandsbek\)](#)
Cc: [REDACTED]
Betreff: [EXTERN]-LSBG-Maßnahme: Farmsener Weg / Karlshöhe / August-Krogmann-Straße / Sase ler Chaussee bis Am Luisenhof
Datum: Mittwoch, 16. Februar 2022 18:34:46
Anlagen: [Drucksache 21-4799.pdf](#)

Sehr geehrte Damen und Herren

wir sind Anwohner in der Stühmtwiete ca. 50 Meter entfernt von der Karlshöhe und möchten uns mit diesem Schreiben äußern.

Zu der geplanten Baumaßnahme fand im Jahre 2018 eine moderierte Bürgerbeteiligung statt. Diese verlief in unseren Augen vorbildlich und suggerierte uns als Bürger ein gewisse Beteiligung und dass an der Meinung der Anwohner ein Interesse bestand. Wir konnten uns in einen Mailverteiler eintragen, um weitere Informationen erhalten zu können. Bis heute haben wir nicht ein einziges Mal – ob per Mail oder auf anderem Wege – wieder etwas in der Angelegenheit gehört.

Nun erfahren wir durch das Wochenblatt und Anschlägen an Bäumen vor unserer Tür, dass in der Karlshöhe in dem Bereich Thomas-Mann-Straße bis Grootmoor alter Baumbestand und Knicks beseitigt werden sollen, um Platz für Fahrradstreifen auf der Straße zu schaffen.

In der Präsentation 2018 hatten wir den Eindruck, dass die Interessen von Fahrradmobilität, Autofahrern, dem Erhalt von Baumbestand und Anwohnern abgewogen werden würden. Davon ist nicht viel übrig geblieben.

Wir sind enttäuscht und ernüchert. Zum einen von dem Verfahren in dem wir analog dem Verfahren bei der Sanierung der Wellingsbüttler Landstraße vor Tatsachen gestellt werden. Zum anderen davon, dass auf einer Strecke von einem Kilometer Jahrzehnte alter Baumbestand geopfert werden soll. Freunde und Bekannte, denen wir dies erzählen, sprechen von Willkür und Schildbürgerstreich.

Als unmittelbar Betroffene kommt zu dem hinzu, dass für die Anwohner die Bäume eine nicht unerhebliche Lärmbarriere zu der stark befahrenen Straße ist. Darüber hinaus binden die vielen Bäume große Mengen an Feinstaub. Wir konnten in den Unterlagen nicht erkenne, dass dies in irgendeiner Weise berücksichtigt wurde.

Vor dem Hintergrund der Beschlüsse, die wir uns in der Kürze der Zeit ansehen konnten, gewinnen wir den Eindruck, dass an dieser Stelle Tatsachen geschaffen werden sollen, um eine ideologische Verkehrspolitik des Senators für Umwelt und Verkehr durchgesetzt werden soll. Ein Schelm, der daran denkt, dass jetzt Kapazitäten und Budget frei sind, da es bei der Wellingsbüttler Landstraße zu Verzögerungen kommt.

Sehr irritiert sind wir darüber hinaus darüber, dass das LSBG kein Interesse hat an den Ausschusssitzungen teilzunehmen.

Wir sind gespannt, ob wir mehr als eine Eingangsbestätigung von Ihnen bekommen.

Wir verbleiben ratlos und können diese grüne Politik nicht verstehen, die Grün (nicht nur vor unserer Haustür) zerstört anstatt zu bewahren.

Mit freundlichen Grüßen

■■■■ und ■■■■■■

■■■■■■■■■■

■■■■■■■■■■